

Der traditionelle Ilsfelder Holzmarkt muss leider erneut abgesagt werden – trotz Jubiläum

Die Organisatoren des Ilsfelder Holzmarktes sorgen Mitte Februar für Klarheit: auch in 2021 wird der in Ilsfeld sehr beliebte, traditionelle Holzmarkt nicht stattfinden können - leider.

„In diesem Jahr hätten wir das 500-jährige Bestehen des Ilsfelder Holzmarktes mit großem Umzug und Krämermarkt gefeiert“, so Bürgermeister Thomas Knödler. „Das wäre ein herausragendes Ereignis für Ilsfeld und auch für die gesamte Region gewesen.“

„Aber in den letzten Wochen hat es sich immer mehr abgezeichnet, dass es kein Fest geben kann. Und obwohl es für die die Ausrichter des Festes - der Gemeinde Ilsfeld und der Festgemeinschaft - eine wirklich schwierige Entscheidung war und alle die Absage sehr bedauern, war klar, dass es dennoch die einzig richtige Entscheidung ist“, sagt Thomas Mayer vom Burgrestaurant in Beilstein.

Es wurde intensiv auch über mögliche Alternativen nachgedacht; Hygienekonzepte wurden durchgespielt; Vorteile, Nachteile und Risiken wurden abgewogen. Die Helfer aus den Vereinen stünden in vorderster Front, was in der aktuellen Lage niemandem zuzumuten ist. Ein Fest wie der Ilsfelder Holzmarkt unter allzu strengen Hygieneauflagen durchzuführen ist undenkbar; am Weinstand stehen mit Maske - nicht vorstellbar.

„Aber in der momentanen schwierigen Situation - es zeichnet sich leider auch keine schnelle Veränderung ab - ist eine Festivität in dieser Größenordnung nicht zuverlässig planbar und durchführbar. Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass es auch noch im August gewisse Einschränkungen bei Großveranstaltungen geben wird, die uns das gewohnte und geliebte Feiern, Essen, Trinken in Festzeltatmosphäre so nicht gestatten und diesem historischen Jubiläum auch nicht gerecht würden“, meint Sven Frank (Mister Holzmarkt im Ilsfelder Rathaus).

Auch finanziell wollte die Festgemeinschaft das Risiko nicht eingehen. „Das wäre nicht aufgegangen“, sagen Timo Hummel vom RKV und Gerd Wiesner

vom Kneipaurant Hasenrupper. Nimmt man das zurückliegende Jahr 2020 als Maßstab für rechtliche Vorgaben, so ist von einer Beschränkung auf bis zu 1.000 Personen im Idealfall auszugehen - womit ein Holzmarkt nicht wirtschaftlich umzutreiben ist. Große Probleme bereitet der Festgemeinschaft auch das Thema verlässliche Planung.

Für das Jahr 2022 gibt es aber durchaus positive Aussichten: Es wird wieder einen Holzmarkt geben; jedoch ist eine Neuausrichtung in Abstimmung mit den Festgemeinschaften geplant. „Es bleibt also spannend und wir freuen uns, wenn wieder Festivitäten und Begegnungen möglich sein werden“, lautet das Fazit aller Beteiligten.